

ZITAT
DES TAGES

„Ausgemachte Favoriten gibt es nicht“,

sagt John Lammerts van Beuren, Sekretär der International Eight Metre Association (die internationale Klassenvereinigung, vor der Weltmeisterschaft der „Achter“ in Lindau.

Tischtennis

Daniel Rupflin belegt guten 14. Platz

LINDAU-ZECH (brü) - Mit Daniel Rupflin haben die Zecher Tischtennisspieler auch zum TOP 32 für Baden-Württemberg in der Klasse U 18 einen Teilnehmer entsenden können. In Viernheim bei Mannheim musste sich der Zecher den besten Spielern des Landes in seiner Altersklasse stellen. Am Ende belegte er einen hervorragenden 14. Platz.

Pech hatte er mit der Auslosung. Er musste bereits im ersten Spiel gegen den späteren Sieger Constantin Schmauder antreten. Hier musste er gleich eine 0:3-Niederlage wegstecken. In den weiteren Gruppenspielen konnte er jedoch seine Gegner bezwingen und kam als Gruppenzweiter in die Relegation um die Plätze 1 bis 16. Hier konnte er sein Spiel klar gewinnen und war so bereits in den Top 16 gelangt. Hier wurde dann die Luft dünn. Daniel Rupflin konnte zwar in allen Spielen mit seinen Gegnern mithalten, am Ende hatte er jedoch das Nachsehen. Die Betreuer waren aber trotzdem mit der gezeigten Leistung und auch mit der Platzierung zufrieden.



Daniel Rupflin schlägt sich achtbar. Foto: privat

Die Schussenrieder Brauerei, Radio 7, die Schwäbische Zeitung und Buchmann Fleisch- und Wurstspezialitäten suchen diesen Sommer die beste Bedienung im Süden.

Wahl zur „Besten Bedienung im Süden“



Sie, Ihr Stammtisch und Ihre Freunde können dazu beitragen, dass Ihre „Beste Bedienung“ gewinnt.

Schalten Sie eine Anzeige und rufen Sie auf zum „voten“ für Ihre „Beste Bedienung“.

Die Schussenrieder Brauerei, Radio 7, die Schwäbische Zeitung und Buchmann Fleisch- und Wurstspezialitäten suchen diesen Sommer die beste Bedienung im Süden.

Schwäbische Zeitung

SCHUSSENRIEDER
BRAUEREI

RADIO 7
DIE SENDUNG

Buchmann

Geben Sie Ihre Voting-Aufruf-Anzeige bei www.SZ0n.de oder in den Geschäftsstellen der Schwäbischen Zeitung auf.

www.SZ0n.de

Schwäbische Zeitung

Wir im Süden.

Schwäbische Zeitung · Aalener Nachrichten · Ipf- und Jagst-Zeitung · Gränzbote · Heuberger Bote · Trossinger Zeitung · Lindauer Zeitung

Weltmeisterschaft der 8-m-R-Klasse



Noch wird auf dem Bodensee so einiges ausprobiert – am Sonntag wird es dann für alle ernst. 21 Boote der 8-m-R-Klasse ermitteln vor Lindau einen neuen Weltmeister. LZ-Foto: Christian Flemming

Ab Sonntag wird es für die Segler ernst

LINDAU - 21 Boote der 8-m-R-Klasse sind inzwischen in Lindau angekommen, um ab Samstag ihre Weltmeisterschaft auszusegeln. Erstmals in der knapp 100-jährigen Geschichte der „Achter“ segeln diese auf dem Bodensee eine WM, die diesmal den Titel zum „Eight Metre International World Championship 2006 Chopard“ trägt.

Von unserem Mitarbeiter
Volker Göbner

Drei der 8-m-R-Jachten sind allein im gastgebenden Lindauer Segler-Club beheimatet. Neben Andi Lochbrunner und Lukas Hummler mit ihren

Mannschaften wird Robby Nitsche mit einer Jugendcrew des LSC antreten. Vier weitere kommen ebenfalls vom Bodensee – einer der stärksten Achter-Flotten überhaupt. Aus insgesamt sieben Ländern stammen die Segelboote, die von bis zu acht Mann Besatzung bedient werden. Weltmeister „Hollandia“ ist auch dabei.

Es gibt keine Favoriten

„Ausgemachte Favoriten gibt es nicht“, sagte John Lammerts van Beuren, Sekretär der International Eight Metre Association (die internationale Klassenvereinigung) bei der Pressekonferenz am Mittwoch. Das Feld sei als sehr gleichwertig zu betrachten. Zwei Jahre lang hatte der LSC mit

einem 20-köpfigen Team um Präsident Andi Lochbrunner vorbereitet. Jetzt sind es gut 60 Leute, die sich vom Parkplatz bis zur Wettfahrtleitung um die Belange der WM-Segler kümmern. Um sich mit den Windverhältnissen vertraut zu machen, segeln sich derzeit rund zwei Drittel der WM-Teilnehmer beim „Peri-Cup“ schon einmal warm. Denn am ersten Tag herrschte zwar strahlender Sonnenschein, aber nach der ersten Runde war der Wind wieder weg. Die Wettfahrt musste abgebrochen werden. Das Rennen endete ohne Ergebnis, was der Laune der Segler jedoch keinen Abbruch tat.

Nach der einen gesegelten Runde konnte man jedoch schon erkennen: die modernen Achter lagen allesamt weit vorn. Starten werden alle 21 Jach-

ten zwar gemeinsam, gewertet werden sie aber in vier Kategorien, die der jeweiligen Konstruktions-Epoche entsprechen. „First Rule“ sind die ältesten Boote, darunter die „Elfe II“ von Lochbrunner mit oder der LSC-Achter „Bayern II“. Die beiden folgenden Epochen – jeweils nach einer Änderung der zugrunde gelegten „Meter-Formel“ – sind „Sira“ und „Vintage“, alle neueren Bauten, darunter auch der Titelverteidiger „Hollandia“, werden in der Gruppe „Modern“ gewertet.

Heute sind die letzten Rennen für den Peri-Cup, am Samstag wird die WM feierlich eröffnet und ab Sonntag wird ernsthaft gesegelt. Täglich um 9 Uhr ist das Skippers-Meeting angesetzt, für 11 Uhr ist dann jeweils der erste Start vorgesehen.

Jugendfußball

Das Runde muss ins Eckige

OBERREITNAU (rr) - Am Wochenende steigt auf dem Sportgelände des TSV Oberreitnau der vierte Sparkassen-Jugend-Cup. Insgesamt 40 Jugend-Fußballmannschaften werden dabei versuchen, den Wettbewerb in ihrer Altersklasse zu gewinnen.

Zum Turnierstart treffen heute ab 17.30 Uhr die B-Jugendlichen aus Brochenzell, Kressbronn, Heimenkirch, Kehlen sowie der Mannschaft des Gastgebers aufeinander. Bei einer Spielzeit von zehn Minuten wird, wenn jeder gegen jeden gespielt hat, etwa um 20.30 Uhr der Sieger feststehen. Bereits um 9 Uhr müssen am Samstag dann die D-Jugendkicker ran. Niederstaufern, Zech, Hergensweiler, Schlachters und SpVgg heißen hier die Gegner des TSV Oberreitnau. Bei einer Spielzeit von zehn Minuten ist dieses Turnier um 12 Uhr beendet. Im Anschluss, ab etwa 12.45 Uhr, geht es weiter mit den Bambinis aus Schlachters, Hergensweiler, Hege / Nonnenhorn sowie zweier Mannschaften des einheimischen TSV. Auch hier wird bereits zehn Minuten gespielt und man

darf sich sicher auf unterhaltsame Partien freuen. Zum Abschluss am Samstag dürfen dann noch die C-Jugendlichen versuchen, das Runde ins Eckige zu befördern. Hier sind ebenfalls zwei Mannschaften des Gastgebers am Start, die es mit den Teams aus Kirchen, Schlachters, Zech und der SpVgg zu tun haben werden.

Zum Ende der von TSV-Jugendleiter Dietmar Härle organisierten Veranstaltung greifen am Sonntag die F- und E-Junioren ins Geschehen ein. Von 9 Uhr bis etwa 11.30 suchen die F-Jugend Boys ihren Sieger. In zwei Gruppen werden die Teams aus Kirchen (H+I), Hege/Nonnenhorn, SpVgg Lindau, Schlachters, Hergensweiler Bodolz und Oberreitnau (I und II) die Teilnehmer am Halbfinale und später dann am Endspiel ermitteln. Als Letztes wird dann die E-Jugend ins Rennen um Tore und Punkte geschickt. Auch hier wird, wie bei der F-Jugend in zwei Gruppen gespielt. Neben zwei Teams des TSV Oberreitnau treten die SpVgg Lindau, Kressbronn, Schlachters, Hergensweiler, Bodolz und Lindau-Zech gegeneinander an. Die Spiele der E-Jugend sind ab 13 Uhr geplant.

Turnen

Wettkampf findet Zuspruch

LINDAU (lz) - Bei idealen Bedingungen hat der Turnerjugend-Vierkampf des Turngaus Allgäu in Heimenkirch stattgefunden. Schüler und Jugendliche der Jahrgänge 1996, Schüler A bis zur Jugend A (Jahrgang 1978) mussten 50 Meter schwimmen, 100 Meter laufen, einen Mini-Tramp-Pflichtsprung sowie eine Bodenübung turnen.

Weil der kombinierte Wettkampf mehr den vielseitigen Athleten als den spezialisierten anspricht, hat er im gesamten Turngau, auch durch die einmalige Anlage des TSV Heimenkirch, einen ungemein starken Zuspruch. So

sind insgesamt 166 Teilnehmer aus zwölf Vereinen des Allgäus, darunter lediglich vier Vereine des Turnuntergaus Lindau, angetreten. Der TSV Heimenkirch, TSV Lindau, TSV Röhrenbach und der SV Weiler haben sich erfolgreich unter die anderen gemischt. Die durchweg sehr guten Übungen wurden mit Medaillen für die Einzelsieger und Pokalen für die Mannschaft belohnt.

Ergebnisse: Schüler A: 3. Marion Hauber, SV Weiler; Jugend B: 2. Anja Achberger, SV Weiler; Mannschaft, Schülerinnen B: 3. SV Weiler, 4. TSV Heimenkirch, 5. SV Weiler II; Schülerinnen A: 3. SV Weiler, 6. SV Weiler II.

Schwimmen

18 Aktive des TSV nehmen auch teil

LINDAU (sa) - Hoch her wird es am Wochenende im Strandbad Eichwald gehen, denn die Schwimmabteilung des TSV 1850 Lindau ist dort Ausrichter der Schwäbischen Jahrgangsmesterschaften und der Meisterschaft der Masters. Abteilungsleiter Wilfried Fuchs ist mit den eingegangenen Meldungen sehr zufrieden.

Es werden 324 Aktive aus 26 Vereinen zuzüglich Betreuer und Schlachtenbummler erwartet. Vom TSV 1850 Lindau selbst werden 18 Aktive über 74 verschiedene Strecken an den Start gehen. Jedoch wird eine weit größere Zahl von Helfern aus der Schwimmabteilung im Einsatz sein, um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Einlass für die Wettkämpfer ist am Samstag um 9 Uhr, am Sonntag bereits um 8.30 Uhr. Die Wettkämpfe beginnen jeweils eine Stunde später. Es lohnt sich in jedem Fall für Strandbad-Besucher auf die Ansagen des Sprechers zu hören, denn es werden spannende Rennen erwartet und Anfeuerungsrufe sind stets willkommen.

Der technische Leiter Peter Hämerle sieht dem Wettkampf gelassen entgegen, denn die Vorbereitungen liefen bestens. Einzig das Wetter könnte Probleme bereiten; ein kräftiges Unwetter wäre doch sehr unangelegen. Das Veranstaltungsende wird an beiden Tagen etwa gegen 17 Uhr erwartet.

Faustball

Bewährtes Team aus Lindau steht bereit

LINDAU (uik) - Am Wochenende findet im Lindauer Stadion die Süddeutsche Meisterschaft der A-Jugend männlich und weiblich statt. Der Schwäbische Turnerbund vertraut dabei wieder einmal der Faustball-Abteilung des TSV Lindau mit seinem bewährten Team als Ausrichter.

Die jeweiligen Meister und Vizemeister aus Bayern, Sachsen, Thüringen und Schwaben nehmen daran teil. Auch die junge männliche Lindauer Truppe ist als Ausrichter spielberechtigt. Leicht wird es aber für die Heimmannschaft sicherlich nicht, stehen doch in den Reihen einiger Teilnehmer aktuelle National- und Bundesligaspieler/innen, die zum Teil bereits im Aktiven-Bereich eingesetzt werden. Spielbeginn für die Vorrunde ist am Samstag um 12 Uhr, die Entscheidungsspiele beginnen am Sonntag um 10 Uhr. Die Finals sind auf 14 Uhr angesetzt. Selbstverständlich haben sich die Faustballer auch wieder ein interessantes Rahmenprogramm einfallen lassen, und bieten sport- und feiergerechte Speisen und Getränke an.

Mountainbike

Team Bayern belegt den zweiten Platz

NIEDERSTAUFEN (jk) - Drei Tage lang haben die Mountainbike-Juniorgames stattgefunden, bei denen die einzelnen Bundesländer Deutschlands mit ihren sechs besten Fahrern gegeneinander antraten. Für das Team Bayern war unter anderem auch Manfred Reis vom Team Axima/TSV Niederstaufern am Start.

Am ersten Tag, an dem der erste Teil der Juniorgames ausgetragen wurde, konnte die Staffel aus Bayern einen Teilerfolg einfahren, indem das Rennen souverän gewonnen wurde. Einen Tag später fand die Entscheidung um die Startplätze für das Rennen am Sonntag statt. Im Slalom, der auch mit in die Gesamtwertung einfließt, konnte Manfred Reis einen 23. Platz erzielen, der zugleich seinen Startplatz für den Schlusstag bedeutete.

Am Sonntag stand der entscheidende und härteste Teil des Wochenendes an: Im Rennen, das zugleich ein Sichtungsrennen des „Bund Deutscher Radfahrer“ (BDR) war, mussten zehn Runden zu je zwei Kilometer absolviert werden. Manfred Reis ging trotz Knieproblemen an den Start und kämpfte sich vom 23. bis auf den 6. Platz vor. Alle anderen Fahrer aus Bayern konnte er hinter sich lassen. Für Manfred Reis bedeutete dies ein guter zwölfter Platz. Trotz dieser hervorragenden Leistungen des Teams, wurde Bayern in der letzten Entscheidung von Baden-Württemberg noch knapp abgefangen und musste sich mit dem zweiten Platz begnügen.